

Der Kiliansbote

Pfarrbrief der Katholischen Gemeinde in St. Kilian – Wiesbaden

Ausgabe 16 | Winter 2023/24





Die Sternsinger von St. Kilian

Sie finden die Segensaufkleber und ein Informationsblatt in der Kirche St. Kilian (Tisch am Eingang ab dem 31. Dezember).

Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024. Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.



GEMEINSAM
FÜR UNSERE ERDE
IN AMAZONIEN UND WELTWEIT

IMPRESSUM:

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Wiesbaden
Redaktion: Uwe Groß; Layout: Dorothea Lindenberg, www.lindisein.de
Druck: Gemeindebrief-Druckerei
Bilder: Uwe Groß, privat



Ausschnitt aus: „Anbetung der Könige“ von Gentile da Fabriano (1370–1427); Uffizien, Florenz

Dieses prachtvolle Meisterwerk der Anbetung der Weisen (vgl. Mt 2, 1-12) stellt die Offenbarung Jesu vor allen Völkern dar. Die Menschwerdung ist ein Geschenk nicht nur für den Glauben Marias, Josefs, der Frauen, der Hirten und der einfachen Leute aus dem Volk Israel, sondern auch ein Glauben dieser Fremden, die aus dem Osten kamen, um den neugeborenen Messias anzubeten und ihm ihre Gaben darzubringen: „Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar“ (Mt 2, 11).

Die Weisen sind die Erstlinge der zum Glauben berufenen Völker, die nicht mit

leeren Händen, sondern mit den Schätzen ihrer Länder und Kulturen zu Jesus kommen.

Das Evangelium Jesu ist Wort des Heils für die ganze Menschheit. Der heilige Leo der Große sagte: „In den drei Weisen sollen alle Völker den Schöpfer der ganzen Welt anbeten, und nicht bloß in Judäa soll Gott verkündet werden, sondern auf der ganzen Erde, damit überall sein Name groß ist in Israel (vgl. Ps 76,2)“ (3. Predigt am Fest Epiphanie).“

Katechismus der Katholischen Kirche, Kompendium, Pattloch Verlag München 2005, S.20

Was wird aus St. Kilian?

Liebe Mitchristen,

in den letzten Jahren ist die Zahl der Gläubigen, die bereit sind, Kirchensteuer zu zahlen, stetig gesunken. Zugleich spüren auch wir in St. Kilian einen ständigen Rückgang der Gottesdienstbesucher/innen. Seit 2013 gehört St. Kilian zu der Groß-Pfarrei St. Peter und Paul Wiesbaden. Das Bistum Limburg hat alle Groß-Pfarreien darum ersucht, den Gebäudebestand erheblich zu verkleinern. Auch in unserer Pfarrei St. Peter und Paul werden wir von Gebäuden Abschied nehmen müssen.

Dies wird auch den Standort St. Kilian betreffen. Bislang ist noch nicht bekannt, welche Gebäude komplett verkauft oder umgewidmet werden. Vieles ist denkbar: vom völligen Verkauf der Gesamtanlage St. Kilian bis zum Teilverkauf von Gebäuden. Das Bistum Limburg arbeitet zur Zeit an konkreten Vorschlägen, wie es mit unserer Kirche, aber auch dem gesamten Ensemble mit Gemeindehaus, Pfarrsaal und Kroatischem Zentrum weitergehen soll. Die Kroatische katholische Gemeinde weiß noch nicht, ob und wie lange sie in St. Kilian bleiben wird, und die Zukunft der deutschen Gemeinde St. Kilian ist ebenso ungewiss.

Trotz aller Unsicherheiten haben wir im November 2023 wieder einen neuen Ortsausschuss von elf Frauen und Männern gegründet, der sich der Interessen der katholischen Christen in der Waldstraße annimmt und ihre Stimmen zu Gehör bringt.

Jede/r Christ/in ist eingeladen, zu unseren Treffen im Ortsausschuss dazuzukommen und das Gemeindeleben weiter mitzugestalten. Wir wollen dafür Sorgetragen, dass das katholische Leben in der Waldstraße auch weiterhin stattfindet und freuen uns über jede/n, der/die mit anpackt. Das kann heißen, beim monatlichen Café zu helfen, im Gottesdienst mitzumachen, als Liturgiehelfer/in oder auch nur als Teilnehmer/in, das kann heißen, ein Fest mit vorzubereiten oder Geburtstagswünsche auszutragen. Jeder, der Gemeinschaft im christlichen Glauben sucht, ist willkommen. Für all diese Dinge können Sie mich auch weiterhin ansprechen. Helfen Sie uns, Gemeinde zu sein.

Diakon Uwe Groß
(u.gross@wiesbaden.bistumlimburg.de)

FamilienKirche

Seit etwa einem Jahr haben wir uns in unserer Kirchengemeinde dazu entschlossen, den Schwerpunkt FAMILIE zu setzen. Ein Team von Seelsorger/innen und Christ/innen aus unserer Pfarrei, die gerne zu diesem Schwerpunkt mitarbeiten möchten, hat sich gebildet.

Wir haben noch keinen festen Kirchort, an dem wir vorwiegend tätig sind, Ziel ist es aber, immer mehr Aktivitäten für Familien an einem Ort zu bündeln.

Herz Jesu soll dieser Kirchort sein. Die Katechesen in Kommunion und Firmung sollen stärker zentralisiert werden, und durch die Zusammenführung von vielen Menschen an einem Ort sollen Gemeinde und Gemeinschaft spürbarer werden.

In diesem Jahr haben wir erste Schritte hin zu einer FamilienKirche gemacht. Wir haben für die ganze Pfarrei eine große Faschingsfete, einen Gründonnerstag für Familien, ein Vater-Kind-Wochenende, Schulranzensegnungen, Spielangebote bei Festen, eine Escape-Room-Möglichkeit, ein großes Zeltlager, die Nikolausaktion mit dem Besuch in Kindergärten und bei Familien zuhause

sowie eine bessere Vernetzung im Kindergottesdienstbereich organisiert.

Wir möchten auch weiterhin an einer familienfreundlichen Kirche weiterarbeiten. Wenn Sie Lust haben, uns zu unterstützen, sind Sie bei uns willkommen.

Ansprechpartner ist Diakon Uwe Groß,
u.gross@wiesbaden.bistumlimburg.de



Ehrenamtliche Gemeindeleitung im Team

Aufgrund der bisherigen gesellschaftlichen und innerkirchlichen Entwicklung stehen wir vor der spannenden und wichtigen Aufgabe, die Zukunft unseres Kirchorts St. Kilian zu gestalten. Bisher waren Priester, Diakone und pastorale Mitarbeiter/-innen die Bezugspersonen für die einzelnen Kirchorte.

Durch die sinkende Zahl der Kirchenmitglieder und den zunehmenden Priestermangel werden Änderungen der Struktur der Kirchorte erforderlich. Das Bistum Limburg hat daher entschieden, dass die Priester, Diakone und pastoralen Mitarbeiter/-innen nicht mehr für die einzelnen Kirchorte zuständig sind, sondern die pastoralen Schwerpunkte auf der Ebene der gesamten Pfarrei umsetzen. Dies bedeutet, dass die Gestaltung unserer Pfarrei und ihrer Kirchorte zukünftig wesentlich durch ehrenamtliche Gemeindemitglieder erfolgen soll.

Hierzu wurde vom Bistum Limburg das Konzept einer „ehrenamtlichen Gemeindeleitung im Team“ entwickelt.

Dabei geht es nicht um eine reine Umorganisation des bisherigen Systems von Kirchorten und Pfarrei, sondern vielmehr um einen Mentalitätswandel hin zu einer Kirche der größeren Mit-

gestaltung und Mitverantwortung aller Gemeindemitglieder.

Die katholische Kirche in Wiesbaden und damit auch unsere Pfarrei St. Peter und Paul soll hierdurch zukunftsfähig gemacht werden und eine stärkere Beteiligung der Gemeindemitglieder an der Gemeindeleitung erreicht werden.

Nachdem an den Kirchorten St. Klara und St. Hedwig bereits ehrenamtliche Gemeindeleitungen im Team eingeführt wurden, steht nun auch in unserem Kirchort St. Kilian eine Entscheidung über die Bildung einer solchen Gemeindeleitung an. Nach Erörterung im Ortsausschuss, im Pfarrgemeinderat und im Pastoralteam entscheidet der Pfarrgemeinderat über die Errichtung einer ehrenamtlichen Gemeindeleitung im Team. Diese wird dann durch unseren Bischof Dr. Bätzing formell beauftragt.

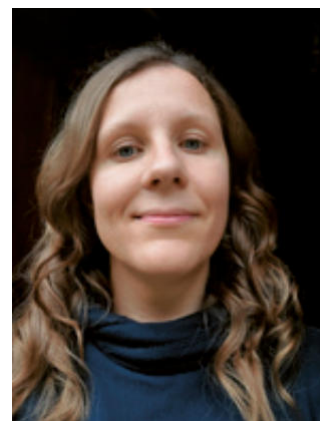
Das Leitungsteam besteht aus 3-5 Personen, die vom Ortsausschuss gewählt werden.

Die Beauftragung erfolgt für die Dauer von drei Jahren. Seine wesentliche Aufgabe ist es, die Gemeindemitglieder zur Beteiligung zu ermutigen und dahin ihre unterschiedlichen Gaben und

Fähigkeiten einzubringen. Seine Mitglieder teilen die jeweiligen Aufgaben untereinander auf. Sie vertreten den Kirchort nach außen und arbeiten vertrauensvoll mit dem Pfarrer, dem Pastoralteam und dem Pfarrgemeinderat zusammen.

In Kürze soll also darüber entschieden werden, ob auch für unseren Kirchort St. Kilian eine ehrenamtliche Gemeindeleitung im Team auf den Weg gebracht werden kann.

Alexander Vogelgesang



Liebe Gemeinde,

mein Name ist Renata Schumacher und ich bin seit 01.05.2023 die neue Einrichtungsleitung der Kita St. Kilian.

Ursprünglich komme ich aus Polen, wo ich mein Studium in Kindheitspädagogik und Grundschullehramt abgeschlossen habe. Seit 2012 wohne ich mit meinem Mann und mit meinen zwei Söhnen in Schlangenbad. Im Laufe der Zeit habe ich mich im Bereich

der Musikpädagogik und der Religionspädagogik intensiv weitergebildet. Derzeit besuche ich mein Masterstudium im Human Resources. Privat spiele ich gerne Klavier, lese und verbringe sehr viel Zeit in der Natur.

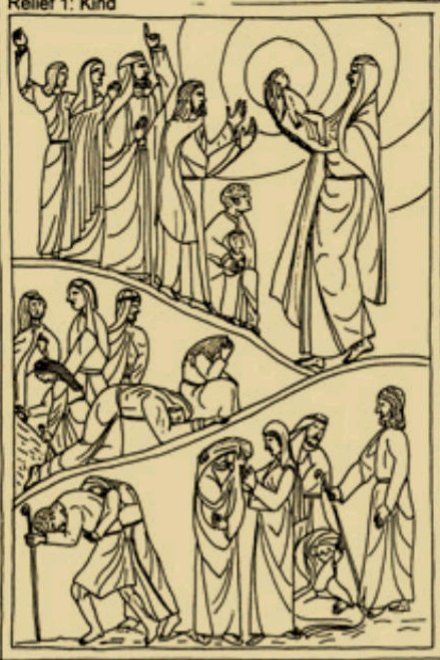
In der pädagogischen Arbeit mit Kindern ist es mir wichtig, alle Kinder individuell zu fördern, ihnen in allen Entwicklungsbereichen die Möglichkeit zu geben, spielerisch und mit Freude zu lernen und sie im christlichen Glauben zu stärken, damit sie sich zu selbständigen, gefestigten Persönlichkeiten entwickeln können.

Bei Fragen stehe ich Ihnen jederzeit zu Verfügung

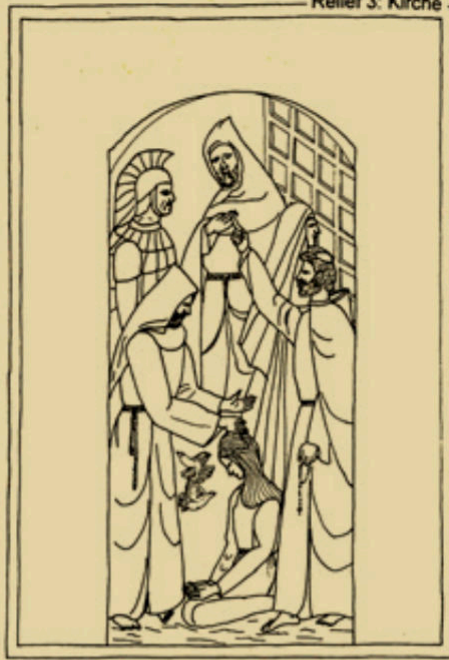
Renata Schumacher

kitastkilian@st-peterundpaul-wi.de
Tel. 0611 854 33

Relief 1: Kind



Relief 3: Kirche



Relief 2: Kreuz



Relief 4: Krone



Kunstwerke in St. Kilian

Unser Gotteshaus „St. Kilian“, geweiht im Jahre 1937 durch Bischof Antonius Hilfrich, ist nicht nur ein schöner Kirchenbau – übrigens einer der größten in Wiesbaden –, er beherbergt auch eine Anzahl von Kunstwerken. Dem regelmäßigen Gottesdienstbesucher fallen diese Kostbarkeiten oft gar nicht mehr auf.

Eines dieser Kostbarkeiten sind **die vier Holztafeln** an der Südseite des Kirchenschiffes. Ein junger kroatischer Pater, Joakim Gregor O.F.M., ein Freund des früheren Pfarrers, Franziskaner-Pater Dr. Rafael Romić, hat diese Reliefs im Kirchturm von St. Kilian 1987 geschnitzt und zum 50-jährigen Bestehen des Gotteshauses zwischen den Fenstern angebracht.

In den Holzreliefs will der Künstler in vier Schritten den Weg des Gottesvolkes aus Nacht und Finsternis in das Licht der Erlösung darstellen. Die beiden ersten Tafeln weisen in die Zeit vor Christi Geburt, während die Tafeln drei und vier herausragende Menschen nach Christi Geburt zeigen.

Das erste Relief bezieht sich auf ein Jesaja-Wort: „Das Volk, das im Finstern

wandelt, sieht ein großes Licht“. Sogibt die erste Tafel wieder, wie die Menschen in den drei Zeiträumen – und zwar der der Propheten, der der Offenbarung und der nach der Offenbarung – den Weg aus der Trostlosigkeit hin zum Licht suchen, veranschaulicht durch die traurigen, abwartenden und verzweifelten Menschen in der unteren Hälfte und durch das Kind in den Händen der Frau im oberen Teil. Sie streckt das Kind den Suchenden entgegen als den Messias.

Das zweite Relief beruht auch auf einem Zitat aus Jesaja: „Es wird zur letzten Zeit der Berg, da des Herren Haus ist, fest stehen, höher als alle Hügel erhaben.“ Die beiden mosaikartigen Gesetzestafeln mit dem Krieger weisen darauf hin, dass man für die Einhaltung der Gesetze kämpfen soll. Links davon kniet andächtig die Prophetin (H)anna („die Begnadete“) und neben ihr tanzt der Prophet Joschua („Jahwe/Gott ist Erlösung“) mit gestreckten Armen. Herausgehoben hoch auf dem Berg strahlt das Kreuz als Symbol der Kirche weit über das Land, und die auf dem nicht gradlinigen Weg tief im Gebet vertiefte Frauengestalt bittet um Kraft und Erlösung.

Zeltlager in der Rhön im August 2023

Das dritte Relief zeigt in einem Ausschnitt eine Gruppe mit sechs begnadeten und heilig gesprochenen Personen:

Der heilige **Dominikus** (um 1200), dargestellt mit erhobener Hand. Er war ein herausragender Prediger und gründete den Dominikanerorden sowie zahlreiche Klöster in Frankreich, Spanien und Italien.

Der heilige **Benedikt** (um 500) gilt als der Begründer des Mönchtums in Europa und des Klosters bei Montecassino.

Der heilige **Franziskus** (um 1200), segnet seine vor ihm kniende Wegbegleiterin, die heilige **Klara**. Er, der Friedensstifter, wird begleitet von Tauben als Zeichen seiner Sanftmut und Tierliebe.

Der heilige **Ignatius** in einer Kriegsausrüstung. Der Gründer der „Gesellschaft Jesu“, bisweilen auch als „Soldat Gottes“ bezeichnet, war ein Verfechter der theologischen Lehren und schuf die Grundlagen für die „Geistlichen Übungen“, die Exerzitien.

Edith Stein, die Karmelitin und Märtyrerin, seitlich am Gitter in die Ferne schauend. Sie ist eine der prägenden Frauengestalten des frühen 20. Jahrhunderts. Ihr wurde 1970 der Titel „Kirchenlehrerin“ verliehen.

Im vierten Relief im Mittelpunkt die Mutter Gottes, sanft angehoben von der angedeuteten Erdkugel durch zwei prächtige Engel, die eine Krone über sie halten. Es symbolisiert die Aufnahme Mariens in den Himmel. Die geschnitzte Inschrift „Tibi dulcissima“ rechts unten bedeutet „Dir Du Süßeste“ und zeugt von der großen Verehrung des Künstlers gegenüber der Mutter Gottes. Ein Kreuz auf einem Sockel in der unteren linken Ecke ist eine Andeutung auf den bekannten und stark besuchten Wallfahrtsort Medjugorje in Kroatien. Dort erscheint seit 1981 sechs Sehern die Mutter Gottes.

Zu jeder der vier Bildtafeln findet man an der rechten Seite eine in Kunstschrift geschriebene Erklärung von dem inzwischen verstorbenen Gemeindeglied Herrn Karl Ruers.

In einem „Führer durch die St. Kilians-Kirche“ befasst sich Herr Suda mit diesen Reliefs mit seiner lesenswerten persönlichen Darstellung. Nehmen Sie sich doch mal die Zeit, um die Holztafeln näher zu betrachten. Vielleicht stellen Sie fest, dass diese geschnitzten Bilder für Sie persönlich noch weitere Aussagen beinhalten.

„In sieben Tagen um die Welt“, so lautete das Motto des diesjährigen Zeltlagers unserer Pfarrei in der Rhön.

37 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Deutschland und der Ukraine verlebten eine Woche in Rasdorf an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze.

Und so besuchten wir auch die ehemalige Grenzanlage POINT ALPHA und tauchten in die Zeit des kalten Krieges ein. Wir waren auf der Wasserkuppe, wo die Kinder ihren Spaß auf der Sommerrodelbahn hatten. Wir besuchten das Schwimmbad und

bastelten Landkarten, Fahnen und Türme. Das Lagerfeuer zog alle magisch wie ein Magnet an, und in unzähligen Runden des WERWOLF-Spiels gewannen mal die „Guten“, mal die „Bösen“.

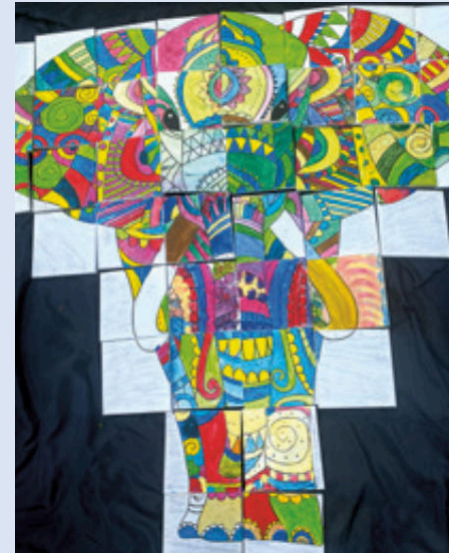
Dank des eingespielten Teams von Simone Niederprüm, Uwe Groß, Sebastian Selinat, Dirk Kolbe, René Schinko, Bernhard Polzin und Jörg Mootz waren es acht unvergessliche und glückliche Tage in der wunderschönen Rhön.

Das nächste Zeltlager findet von 15.-21. Juli 2024 in Westfalen statt.

Diakon Uwe Groß



Bilder vom Zeltlager 2023



Zeltlager vom 15. – 21. Juli 2024
in Medelon / Westfalen

**STAR
WARS**

**MÖGE DIE
MACHT
MIT DIR SEIN!**



Liebe Familien,

unser achtetes Zeltlager führt ins Sauerland nach Westfalen. Eine Woche Abenteuer, Lagerfeuer, Erkundungsrallyes durch das Rothaargebirge, der Besucheine Bergwerks, ein Schwimmbadtag, Werwolf-Spiele bis zum Abwinken... wartet auf alle, die Lust auf Natur und Einfachheit haben.

Wir, das Zeltlager-Team, sind ein durch viele Zeltlager erprobtes Team aus Vätern und Jugendlichen/Kindern, die inzwischen Meister in der Improvisation für Küche, Wetter und Programm sind. Unser Motto: "Möge die MACHT mit Dir sein" - führt uns in die Welt von STARWARS. Viele Herausforderungen unserer Galaxie werden spielerisch bewältigt werden. Jeder und jede ist dazu willkommen: keine Altersbeschränkung!

Die Fahrt zum Zeltlager muss selbst organisiert werden, wie auch die Heimfahrt. Wir sind beim Organisieren von Fahrgemeinschaften behilflich. Die ALL - INTarife sind wie folgt: Jede/r Teilnehmer/in (Kind/Erwachsener): 140 €
Teamer: 100 €

Wenn es jemandem schwerfällt, die Teilnahmegebühr aufzubringen, finden wir Lösungen. Bitte Diakon Groß ansprechen (s.u.).

Bei Anmeldung ist die Hälfte des Betrages auf das Konto der Kirchengemeinde St. Peter und Paul fällig (siehe Anmeldung). Stichwort: Zeltlager 2024 – Westfalen

Gerne können Fragen an uns gestellt werden.

Diakon Uwe Groß – Mobil 01637829880, u.gross@wiesbaden.bistumlimburg.de – beantwortet sie.

Wir freuen uns auf Euch:

DAS ZELTLAGER-TEAM

Pfarrgemeinde St. Peter und Paul – Kirchort St. Kilian

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE IN ST. KILIAN

Die Gottesdienste finden im Wechsel am **Samstagum 18 Uhr** und am **Sonntagum 9.30 Uhr** statt.

Für aktuelle Informationen kontaktieren Sie bitte das Pfarrbüro (s.u.) oder orientieren Sie sich durch das stets aktuelle "Lebenszeichen" auf unserer Homepage:

www.stpeterundpaul-wiesbaden.de

SEELSORGER-TEAM

Knud W. Schmitt, Pfarrer

Tel. 0611 8904 39 - 0

k.schmitt@wiesbaden.bistumlimburg.de

Uwe Groß, Diakon

Tel. 0611 8904 39 36

u.gross@wiesbaden.bistumlimburg.de

Robert-Jan Ginter, Pfarrer, Kooperator

Tel.: 0160 95547332

r.ginter@wiesbaden.bistumlimburg.de

Alle **Raumvermietungs-Anfragen**

sind zu richten an:

Tel. 0611 890439 - 0

KINDERGARTEN

Waldstraße 39a

65187 Wiesbaden

Renata Schumacher, Leitung

Tel. 0611 854 33

kitastkilian@st-peterundpaul-wi.de

PFARRBÜRO ST. PETER UND PAUL

Alfred-Schumann-Straße 27

65201 Schierstein

Öffnungszeiten:

Mo: vormittag geschlossen 14.00 -16.00 Uhr

Di bis Do: 9.00 -12.00 Uhr 14.00 -16.00 Uhr

Freitag 9.00 -12.00 Uhr

Tel. 0611 890439 - 0, Fax 0611 890439-19

st.peterundpaul@wiesbaden.bistumlimburg.de

www.stpeterundpaul-wiesbaden.de

BANKVERBINDUNGEN

Pfarrkonto St. Peter und Paul

Nassauische Sparkasse

IBAN: DE705105 0015 0128 0349 35

BIC: NASSDE55XXX